

Preisträger des Dr. Lothar Beyer-Preises

Ausschreibung 2008

Ausschreibungsthema:

Die Versorgung von Patienten mit psychischen Problemen und Erkrankungen in der Hausarztpraxis

Eingereichte Arbeiten: 17

Preisverleihung am 26. September 2008 in Berlin

Preisträger:

1. Preis (dotiert mit 25.000 €):

Arbeitsgruppe von Prof. Jochen Gensichen (Frankfurt/Jena) für die Arbeit 'Nachhaltige Depressionstherapie in der Hausarztpraxis'

2. Preis (dotiert mit 10.000 €):

Arbeitsgruppe von Dr. Hanna Kaduszkiewicz (Hamburg) für die Arbeit 'Evidenz für den Einsatz der Cholinesterase-hemmer bei demenziellen Erkrankungen'

3. Preis (dotiert mit je 7.500 €):

- a) Arbeitsgruppe Dres. Schäfert/Herzog/Prof. Szecsenyi (Heidelberg) für die Arbeit 'Versorgung von Patienten mit funktionellen/somatoformen Störungen in der Hausarztpraxis'
- b) Arbeitsgruppe Dr. Loh/Prof. Niebling (Freiburg) für die Arbeit 'Patientenbeteiligung bei medizinischen Entscheidungen in der hausärztlichen Versorgung depressiver Patienten'

Förderpreise¹ (je 5.000 €):

- a) Team DESTIGMA (Kaduszkiewicz et al., Hamburg) für das Vorhaben 'Destigmatisierung von kognitiven Defiziten und Demenz in der hausärztlichen Versorgung'
- b) Dr. Jana Hummel (Mannheim) für das Vorhaben 'Pflegerische Angehörige chronisch psychiatrisch Erkrankter: Belastung, Lebensqualität und Lösungsstrategien'
- c) Gruppe von Dr. Andreas Klement (Halle) für das Vorhaben 'Patienten mit gesundheitsbezogener Ängstlichkeit in der ärztlichen Primärversorgung'

¹ Förderpreise wurden vergeben, um Forschungsideen in der Allgemeinmedizin realisierbar zu machen

Ausschreibungsthema:

Beiträge zur allgemeinmedizinischen Versorgungsforschung

Preisverleihung am 2. Oktober 2009 in Heidelberg

Preisträger:

1. Preis (dotiert mit 25.000 €):

Arbeitsgruppe von Prof. Dr. med. Antonius Schneider (TU München) für die Arbeit „Diagnostik von Asthma bronchiale und COPD in der Hausarztpraxis“

2. Preis (dotiert mit 10.000 €):

Arbeitsgruppe von Prof. Dr. med. Martin Scherer (Univ. Lübeck) für die Arbeit „Patienten mit Nackenschmerzen - quantitative und qualitative Analyse eines hausärztlichen Versorgungsproblems“

3. Preis (dotiert mit 7.500 €):

Arbeitsgruppe von Dr. med. Carsten Kruschinski (Medizinische Hochschule Hannover) für die Arbeit „Hausärztliche Versorgungsrealität und Versorgungsbedarf am Beispiel des Beratungsproblems Schwindel“

Förderpreise (je 5.000 €):

- a) Dr. med. Annika Viniol aus Marburg für ihre Dissertation „Querschnitterhebung zur Einnahme von Schilddrüsenhormonen“
- b) Dr. med. Marcel du Moulin (Hamburg/Marburg) für seine Dissertation „Häusliches Gehtraining als Nachsorge für mittelgradige COPD-Patienten nach einer ambulanten Rehabilitation“
- c) Arbeitsgruppe von Dr. med. Guido Schmiemann (Medizinische Hochschule Hannover) für die Vorhaben „Inkongruenz in der medikamentösen Behandlung“ und „Häufigkeit des Hyperaldosteronismus bei hausärztlichen Patienten mit behandlungsresistentem Bluthochdruck“

Ausschreibungsthema:

Entscheidungsfindung in der Hausarztpraxis

Preisverleihung am 22. September 2011 in Salzburg

Preisträger:

1. Preis (dotiert mit 20.000 €):

Dr. med. Stefan Bösner (Marburg) und seine Arbeitsgruppe für die Arbeit zum "Marburger Herzscore", einem Instrument, mit dem bei Patienten mit akutem Brustschmerz bereits in der hausärztlichen Versorgung gefährliche Verläufe erkannt werden können

2. Preis (dotiert mit 7.500 €):

Dr. med. Ulrike Junius-Walker (Hannover) und ihre Arbeitsgruppe für die Forschungsarbeit „Bei Multimorbidität Behandlungsprioritäten setzen“. Hier wird gezeigt, wie ältere, multimorbide Patienten und ihre Hausärzte gemeinsam Prioritäten setzen können, damit die Patienten einen optimalen Nutzen aus der Therapie erfahren.

3. Preis (dotiert mit 5.000 €):

Dr. rer. nat. Oliver Hirsch (Marburg) und seine Arbeitsgruppe für „arriba-lib“
Hierbei handelt es sich um eine Internet-Bibliothek, in der Hausärzte Entscheidungsunterstützung finden. Damit können diese mit ihren Patienten wichtige Fragen diskutieren, so z.B. "Was soll ich zur Herz-Kreislaufprävention tun?" oder "Brauchen Sie eine spezielle Vorbeugung gegen den Schlaganfall?".

Förderpreis (5.000 €):

Dr. med. Guido Schmiemann (Hannover) für das Projekt „Bremer Vorsorgeuntersuchung – ein neues Modell für den 'Gesundheits-Check-Up über 35'“

Ausschreibungsthema:

Spezifisch hausärztliche Versorgungsaufgaben

Eingereichte Arbeiten: 24

Preisverleihung am 12. September 2013 in München

Preisträger:

1. Preis (dotiert mit je 7.500 €): wurde zwei Arbeitsgruppen zuerkannt

- a) Arbeitsgruppe von Dr. med. Tobias Freund (Univ. Heidelberg – für das Projekt „Entwicklung und Evaluation eines Programms zur intensivierten hausärztlichen Betreuung multimorbider Patienten (PraCMan)“
- b) Arbeitsgruppe von Prof. Dr. med. Jean-Francois Chenot (Univ. Greifswald/Göttingen – für das Projekt Orale Antikoagulation in der Hausarztpraxis“)

3. Preis (dotiert mit 3.000 €):

Gruppe von Frau Dipl. Kulturwiss. Sarah Kürwitz

(Univ. Marburg – für das Projekt „OptRisk: Optimierung der Risikoberatung durch Darstellung der Veränderbarkeit der individuellen ereignisfreien Lebenszeit“)

Förderpreis (3.000 €):

Christian Gersch, Arzt, aus Gießen für das Projekt „Internetbasierte Kommunikation zwischen Arzt und Patient“

Zwei weitere Bewerbungen um den Förderpreis wurden als besondere Leistungen vom Preiskomitee anerkannt:

- a) das Projekt von Dr. med. Dorothea Dehnen (Univ. Essen-Duisburg, „Welche Rolle spielen genetisch bedingte Variationen des CYP-Stoffwechsels?“)
- b) die Dissertation von Dr. med. Beate Müller (Univ. Frankfurt, „Patientensicherheitskultur in der Hausarztpraxis“)

Ausschreibungsthema:

„Herausragende allgemeinmedizinische Forschungsarbeiten sowie Allgemeinmedizinische Lehre in Ausbildung und Weiterbildung, die zur hausärztlich relevanten Kompetenzsteigerung maßgeblich beiträgt (Lehrforschung)“

Preisverleihung 2016 in Frankfurt

Preisträger:

1. Preis (dotiert mit je 9.000 Euro): wurde zwei Arbeitsgruppen zuerkannt

- a) Arbeitsgruppe (Anne Barzel u.a.) des Instituts für Allgemeinmedizin (Universitätsklinikum Hamburg) zum Thema „Home CIMT – ein evidenzbasiertes Therapiekonzept für Schlaganfallpatienten in der vertragsärztlichen Versorgung“
- b) Arbeitsgruppe der Institute für Allgemeinmedizin in Göttingen und Hannover (Ildikó Gágyor, Jutta Bleidorn u.a.) für das Projekt „ICUTI: Sofortige vs. bedarfsangepasste antibiotische Therapie beim unkomplizierten Harnwegsinfekt – eine vergleichende Effektivitätsstudie in hausärztlichen Praxen“

2. Preis (dotiert mit 7.000 €):

Arbeitsgruppe (Klaus Böhme u.a.) des Lehrbereichs Allgemeinmedizin in Freiburg für das Projekt „PPI – PatientenProblemeInteraktiv. Ein Lernformat für den kompetenzbasierten, patientenorientierten Unterricht in der Kleingruppe.“

3. Preis (dotiert mit je 3.000 €): wurde drei Arbeitsgruppen zuerkannt.

- a) Arbeitsgruppe (Michael Pentzek u.a.) des Instituts für Allgemeinmedizin in Düsseldorf für die Arbeit „Menschen mit Demenz in der Hausarztpraxis – Beiträge zur allgemeinmedizinischen Versorgung und Konzeptbildung“
- b) Arbeitsgruppe (Norbert Donner-Banzhoff u.a.) der Abteilung für Allgemeinmedizin in Marburg zum Thema „Kognitive Strategien in der Primärversorgung“
- c) Christiane Muth (Institut für Allgemeinmedizin Frankfurt) und Dr. Marjan van den Akker (Maastricht University und KU Leuven) mit internationalen Mitautoren für die Arbeit „The ARIADNE principles: how to handle multimorbidity in primary care consultations“

Förderpreis (dotiert mit 3.000 €):

Dr. Lena Blase von der Abteilung Allgemeinmedizin in Hannover für die Arbeit „Die ManRück Studie – Hausärztliche Manualtherapie bei unkomplizierten Rückenschmerzen“